

Stadtrat Richard Quaas

ANFRAGE

28.02.2018

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Anwohnerparkgarage Josephsplatz – ein Erfolg?

Die jetzt seit fast zwei Jahren in Betrieb befindliche Anwohnerparkgarage unter dem Josephsplatz in der Maxvorstadt, war vor und während des Baus vor Ort heftig umstritten. Bürgerinitiativen gegen dieses Projekt, aber auch einzelne Aktivisten, stellten das Bauwerk gänzlich in Frage, auch mit dem Argument es gäbe keinen echten Bedarf unter den unmittelbaren Anwohnern des Viertels. Die Politiker, die das Projekt auf den Weg gebracht haben und auch Befürworter vor Ort, waren einem regelrechten Spießrutenlauf und permanenten Unterstellungen eigener Interessen ausgesetzt.

Nachdem nun zwei Jahre Erfahrung mit der Nutzung und Vermietung der Tiefgarage vorliegen, wäre es für den Stadtrat, aber auch für die Öffentlichkeit wichtig, zu erfahren, wie diese Anwohnergarage von dem berechtigten Anwohnerkreis nunmehr angenommen wird.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Wie hoch ist die prozentuale Auslastung der Josephsplatz-Anwohnergarage in der Maxvorstadt derzeit, bzw. in reinen Zahlen, wieviele Parkplätze gibt es dort und, wieviele davon sind vermietet?
2. Entspricht die Auslastung den Prognosen vor dem Bau?
3. Falls Plätze, nicht vermietet sind, woran liegt das gegebenenfalls?
4. Gibt es, falls die Auslastung hoch ist, ggf. eine Warteliste und wieviele Vormerkungen gibt es derzeit?
5. Wie hoch ist die monatliche Miete für so einen Anwohnerparkplatz?

6. Wieviele unmittelbare Anwohner des Josephsplatzes haben für ihre Fahrzeuge in der Garage einen Stellplatz angemietet und wieviele stehen ggf. auf der Warteliste?
7. Gibt es in der Garage Plätze mit Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge?
8. Wenn ja, wieviele und sind alle Plätze vermietet?
9. Wenn nein, warum nicht, bzw. können bei Bedarf Plätze ohne größere Probleme technisch nachgerüstet werden, bzw. ist die Stromversorgung des Bauwerks ausreichend?
10. Ist der Bau dieser Anwohnergarage im Nachhinein betrachtet eine notwendige Maßnahme zur Verringerung der Parkplatznot und des Parksuchverkehrs - also auch ein Erfolg für den Umweltschutz - gewesen oder sind die positiven Auswirkungen auf das Umfeld eher marginal?
11. Gibt es nach den Erfahrungen mit der Anwohnergarage am Josephsplatz, grundsätzliche Dinge, die die Stadt heute, an anderer Stelle, vorher anders bewerten und durchführen würde, als bei diesem Bauwerk?
12. Welche weiteren Anwohnergaragen werden derzeit errichtet, bzw. welche sollen in den nächsten Jahren, den Planungen nach, noch verwirklicht werden?

Initiative:

Richard Quaas, Stadtrat